Bericht über die öffentliche Gemeinderatssitzung vom 23.04.2026

TOP 1: Bürgerfragemöglichkeit
Ein Bürger weist darauf hin, dass in der Lehmbergstraße Ecke Marienstraße und Lachenstraße zu schnell gefahren wird. Dies ist der Laufweg von vielen Kindergartenkindern und Schulkindern. Er bittet die Verwaltung, die Höhe der Geschwindigkeit über ein Schild zu regeln, bevor hier etwas passiert.
Die Verwaltung bestätigt, dass sie sich diesem Thema annehmen wird bzw. bereits über eine Geschwindigkeitsbegrenzung gesprochen wurde. So soll nach gefasstem Grundsatzbeschluss über die Form der Ganztagesgrundschule eine Umfrage zum Tempo 30 auf den Nebenstraßen durchgeführt werden.

TOP 2: Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse aus der Sitzung am 26.03.2026
1. Der Wiedervergabe des Bauplatzes in der Leinebergstraße (Flurstück 10950) an die Familie Motoc wird zugestimmt.
2. Der Bauplatz wird zum Preis in Höhe von 170 €/m², für 492 m² also zu einem Gesamtpreis in Höhe von 83.640 €, veräußert.

TOP 3: Evaluierung der Sanierungsvorschläge für die Erddeponie
Wie in der öffentlichen Gemeinderatssitzung am 13.11.2025 thematisiert, hat das angefragte Ingenieurbüro Breinlinger Ingenieure, Tuttlingen, den Abschlussbericht der Henke und Partner GmbH sowie Gespräche mit dem Landratsamt Tuttlingen für eine Grobkostenschätzung zur Sanierung der Erddeponie zu Grunde gelegt.
In Summe ergibt sich daraus ein angenommener Sanierungsaufwand in Höhe von 1,6 Mio. €, der vorsorglich im Haushalt eingeplant wurde. Für zwei Bauabschnitte kalkuliert das Ingenieurbüro mit Planungskosten in Höhe von rund 161.000 €.
Der Gemeinderat hat im Zuge der Haushaltsberatung für das Haushaltsjahr 2026 beschlossen, dass zunächst 50.000 € in den Haushalt eingestellt werden. Weitere 15.000 € wurden für die erforderlichen Begleituntersuchungen der Henke und Partner GmbH, welche die Inklinometermessungen durchführt, bewilligt. Für die messtechnische Beobachtung von Grundwasserständen und Verformungen über Inklinometer im Jahr 206 sowie geotechnische Beratungsleistungen hat der Vorsitzende ein Angebot der Henke und Partner GmbH vom 17.03.2026 in Höhe von 6.838,57 € angenommen.
Nach Rücksprache mit Herrn Hermle ist voraussichtlich auch für 2027 eine weitere Messung erforderlich. Um ein Gefühl für den tatsächlichen Sanierungsaufwand der Erddeponie zu bekommen und schlussendlich die Kosten besser abschätzen zu können, hat der Vorsitzende beim Planungsbüro Hermle, Gosheim, ein Angebot angefragt, welches auf Stundenbasis abgerechnet wird.

Der Gemeinderat beschloss die Annahme des Angebotes über 6.703,27 € (brutto) und beauftrage das Planungsbüro Hermle, Gosheim, mit der Evaluierung der Sanierungsvorschläge für die Erddeponie Schwärzweg.

TOP 4: Überprüfung zur grundsätzlichen Machbarkeit eines Kreisverkehrsplatzes am Knotenpunkt L 433 / K5907 am Ortseingang aus Richtung Gosheim
Im Zuge der Ausschreibung der Sanierung der Hauptstraße/L433 (Bauabschnitt 2023) wurde insbesondere auch eine neue Feuerwehrzufahrt durch das Rottweiler Ingenieur- und Planungsbüro ausgeschrieben. Das Submissionsergebnis belief sich seinerzeit auf rund 61.000 €.
Nach persönlichen Gesprächen des Vorsitzenden mit dem Kommandanten, stellvertretenden Kommandanten und Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr zeigte sich,

dass diese erhebliche Bedenken gegen die geplante Feuerwehrzufahrt hatten. Hintergrund war die Tatsache, dass die geplante Zufahrt – wie die bereits bestehende – auf die Kreisstraße 5907 einmünden sollte. Dabei hätten Einsatzfahrzeuge wiederum den bestehenden Fahrradweg kreuzen und bei Einsätzen in Richtung Denkingen die Gegenfahrbahn schneiden müssen, was im Einsatzfall zu Gefahrensituationen geführt hätte. Die Einfahrt hätte somit keinen erkennbaren Mehrwehrt für die Feuerwehr dargestellt.
Die Vorstellung einer optimalen Feuerwehrauswahrt wäre hingegen eine gerade und direkte Einmündung vom Feuerwehrgerätehaus auf die L 433, was angesichts der Topographie (Kostenfaktor) sowie der straßenrechtlichen Lage (straßenrechtlicher Verknüpfungs- und Erschließungsbereich des Landes Baden-Württemberg mit Einmündungen auf die Landesstraße) schwer zu realisieren wäre.

Der Gemeinderat sah zwar eine grundsätzliche Sinnhaftigkeit in der Planung eines Kreisverkehrsplatz am Knotenpunkt, lehnte das Angebot aber aus Gründen der aktuell angespannten Haushaltslage ab.

TOP 5: Abschluss einer Kooperationsvereinbarung mit der Greenmove Solution GmbH zur kostenfreien Nutzung eines Elektro-Fahrzeuges durch den Bauhof
Der vom Bauhof genutzte Hausmeisterwagen, Renault Kangoo, ist altersbedingt immer wieder reparaturbedürftig. So musste im letzten Jahr insbesondere der Katalysator kostenintensiv erneuert werden. Dadurch sind die Unterhaltungskosten des Fahrzeuges im Verhältnis zu seinem Alter, relativ hoch und es besteht ein erhöhtes Risiko für weitere Reparaturen und die Instandsetzung von Verschleißteilen. Trotz allem fährt das Fahrzeug immer noch und die Gemeinderäte und die Verwaltung sind sich einig, dass hier noch keine Anschaffung nötig ist.

TOP 6: Grundsatzbeschluss zur Durchführung einer Hundebestandsaufnahme
Aus der Mitte des Gemeinderates wurde angeregt, zu prüfen, ob und inwieweit in Denkingen eine sogenannte *Hundebestandsaufnahme* durchgeführt werden kann.
Die Stadt Geisingen und die Stadt Trossingen haben hiermit bereits positive Erfahrungen gemacht. Der Vorsitzende hat daher Kontakt zur Stadt Geisingen aufgenommen und die Kontaktdaten der Firma SPRINGER KOMMUNALE DIENSTE GmbH, Aachen, erhalten.
Nach Rücksprache mit der Stadtverwaltung Geisingen hat allein die Tatsache, dass die Stadt eine Hundebestandsaufnahme durchführen wird, dazu geführt, dass im Nachgang so viele Hunde angemeldet worden sind, dass die Kosten für die Beauftragung der ausführenden Dienstleisterin wieder refinanziert werden konnten.
Der Gemeinderat beschloss grundsätzlich die Durchführung einer Hundebestandsaufnahme.
Die Verwaltung wird beauftragt ein Angebot bei der Firma Springer KOMMUNALE DIENSTE GmbH einzuholen, über welches der Gemeinderat zu gegebener Zeit beschließen wird.

TOP 7: Beschluss zur Durchführung des Aufforstungsprojektes "Geburtenwald"
Bereits vor rund zwei Jahren kam auf Initiative einer Kollegin der Verwaltung die Idee auf, in Denkingen einen „Geburtenwald“ zu initiieren.
Dabei handelt es sich um ein **Aufforstungsprojekt**, bei dem auf einer eigens dafür ausgewiesenen Fläche je neugeborenem Denkinger Kind ein Baum gepflanzt wird.
Aufgrund des Personalwechsel des Forstrevierleiters wurde das Projekt in den letzten Monaten nochmals neu bewertet.
Der Gemeinderat ist der Meinung, dass sich die Eltern, die einen Baum pflanzen möchten, sich auch um die Pflege und die Kosten übernehmen sollen. Wie das genau laufen soll, wird die Verwaltung noch ausarbeiten. Die Verwaltung wird über den weiteren Verlauf des Projekts bei gegebener Zeit wieder berichten.

TOP 8: Vergabe der Inneneinrichtung für den Erweiterungsbau der Villa Sonnenschein
Der Gemeinderat hat am 10.07.2025 sowie am 07.10.2025 die ausgeschriebenen Gewerke für den Erweiterungsbau der Villa Sonnenschein vergeben.
Nach dem Spatenstich im Oktober 2025 ist der Bau in vollem Gange und die Verwaltung plant eine Inbetriebnahme zum neuen Kindergartenjahr.
Für den Betrieb der künftigen ü3-Gruppe ist eine neue Inneneinrichtung zwingend erforderlich.
Die **Kostenberechnung** der Planungsgruppe G, geht von Gesamtkosten in Höhe von 29.259,72 € für die Möblierung aus.
Der Gemeinderat beschloss die Annahme des Angebotes der Firma Wehrfritz (Habermaass GmbH & Co. KG) vom 31.03.2026 über 38.595,46 € (brutto) und genehmigte die dafür erforderlichen überplanmäßigen Haushaltsmittel.

TOP 9.1: BG Niederhofen 4
Auf dem Grundstück soll ein Einfamilienhaus mit zwei Stellplätzen gebaut werden. Das Vorhaben fügt sich nach Art und Maß der Nutzung in die Umgebung ein.
Das Bauvorhaben liegt im Innenbereich. Es liegt in keinem Bebauungsplan.
Es werden keine Abweichungen oder Befreiungen beantragt. Der Gemeinderat hat zugestimmt.

TOP 9.2: BG Wolf-Hirth-Str. 1
Auf dem Grundstück Wolf-Hirth-Str. 1, 78588 Denkingen soll an das bestehende Gebäude angebaut und eine Überdachung an der Südseite errichtet werden.
Im kreisförmigen Anbau entstehen neue Büroräume und ein großer Besprechungsraum. Zusätzlich wird auf der Nordseite ein Anbau für neue Aufenthaltsräume errichtet.
Das Bauvorhaben liegt im Innenbereich. Es liegt im Bebauungsplan Sulzen III – 1. Änderung und 1. Erweiterung. Es werden keine Abweichungen oder Befreiungen beantragt. Der Gemeinderat hat zugestimmt.

TOP 9.3: BG Neulandstr. 14
Auf dem Grundstück beantragt der Bauherr eine Nutzungsänderung. Aus der Werkhalle mit Lager soll eine KFZ-Mietwerkstatt mit zwei Hebebühnen entstehen. Bisher wurde das Gebäude als Produktionsstätte genehmigt; künftig soll ein Teilbereich als vermietete Gewerbeeinheit für private KFZ-Nutzung (Reparaturen etc.) genutzt werden.
Nach Rücksprache mit der Stadt Spaichingen spricht der Nutzungsänderung nichts entgegen.
Das Bauvorhaben liegt im Innenbereich. Es liegt in keinem Bebauungsplan.
Es werden keine Abweichungen oder Befreiungen beantragt.
Der Gemeinderat hat mehrheitlich zugestimmt und wird sich zu gegebener Zeit für einen Ölausscheider aussprechen.

TOP 10: Antrag des Gemeinderates Schnee (u. a.) auf Änderung der Hauptsatzung
Unter den Satzungen der Gemeinde nimmt nach ihrem Inhalt und ihrer Bezeichnung die Hauptsatzung einen besonderen Rang ein (so genanntes Verfassungsstatut der Gemeinde). Die Hauptsatzung muss sich hinsichtlich ihres Inhalts im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen halten. Innerhalb dieser kann der Gemeinderat nach Ermessen entsprechend den örtlichen Verhältnissen und Bedürfnissen über den Inhalt der Hauptsatzung entscheiden. Ist nach der Gemeindeordnung eine Regelung in der Hauptsatzung vorgesehen, kann diese Angelegenheit auch nur in der Hauptsatzung, nicht anderweitig geregelt werden. Die Hauptsatzung muss nach § 4 Abs. 2 GemO mit der

Mehrheit der Stimmen aller Mitglieder beschlossen werden. Dies gilt auch für Änderungen der Hauptsatzung.

Antrag auf Änderung der Hauptsatzung:
Im Rahmen der öffentlichen Gemeinderatssitzung am 26.02.2026 stellte Gemeinderat Schnee den Antrag auf Änderung der Hauptsatzung. Der Antrag wurde vom Gremium mehrheitlich angenommen, sodass der Sachverhalt in der Sitzung vom 23.04.2026 beraten wurde.
Begründet wurde der Antrag mit E-Mail vom 18.03.2026 mit Wirtschaftlichkeitsaspekten: „Bei der Haushaltsberatung für 2026 wurden alle Institutionen der Gemeinde Denkingen zum Sparen aufgerufen, Kindergärten, Grundschule, Bauhof und Feuerwehr. Um ein Zeichen zu setzen, sollte auch die Verwaltung beispielhaft voran gehen". Eine Entwurf zur Änderung der Hauptsatzung soll im Rahmen der Klausurtagung des Gemeinderats ausgearbeitet werden.

TOP 11: Anfragen aus dem Gemeinderat
Gemeinderat Ott fragte an, wie weit der Stand der Umsetzung der Neuanschaffung der Geräte für die Mehrzweckhalle ist. Darüber wird die Verwaltung gesondert informieren. Weiter fragte Gemeinderat Zepf über die Erschließung des Grundstücks Bahnhofstraße 15 an.

TOP 12: Bekanntgaben des Bürgermeisters
- Die Gemeinderatssitzung vom 12.11.2026 wird auf den 05.11.2026 verschoben.
- Mit Schreiben vom 07.04.2026 hat das Kultusministerium Baden-Württemberg eine Anhörung an die Gemeinde Denkingen erlassen, dass zum Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung nach § 31 SchG hinsichtlich des Immanuel-Kant-Gymnasiums Tuttlingen ein dringendes öffentliches Bedürfnis festgestellt werden soll.
- Aktualisiertes Organigramm der Gemeindeverwaltung wird auf der Homepage denkingen.de veröffentlicht
- Mit Umstellung auf die digitalen Wasserzähler können die Kunden die SURU-Water-App downloaden und ihren Verbrauch kontrollieren. Die Gemeinde ist hier Kooperationspartner und taucht auf dem Flyer auf, der zeitnah der zweiten Tranche der Hausanschlussnehmer, die digitalisiert werden, zusammen mit dem Terminankündigungsschreiben der Firma Smetex (Dienstleister Zählertausch) zugeht.